



Auftakt zum neuen Studiengang: Die Studenten mit Prof. Günter Schlichting (l.), Studiendekan für Mathematik der TUM, Dr. Thomas Honold (2.v.l.), Akademischer Leiter des neuen Masterkurses, Prof. Roger Tan (3.v.l.), Mathematiker der NUS und Chairman des Programme Management Committees des neuen Studiengangs, PD Dr. Fritz Kühn (2.v.r.), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Anorganische Chemie der TUM und derzeit als Dozent in Singapur, und TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (r.).

Foto: GIST

Mathematik-Export nach Südostasien

Die TUM baut ihr Lehrangebot im südostasiatischen Zentrum Singapur aus: In Gegenwart des deutschen Botschafters Andreas Michaelis unterzeichnete TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann am 25. August 2003 in Singapur den Vertrag zur Einrichtung des neuen Studiengangs »Industrial and Financial Mathematics«. Tags darauf begannen die Vorlesungen der Dozenten der TUM und der National University of Singapore (NUS) in der dortigen TUM-Dependance. Träger des internationalen joint venture ist das »German Institute of Science and Technology« (GIST), eine Tochtergründung der TUM-Tech GmbH. Aufbauunterstützung leisten die Regierung von Singapur und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).

Nach dem erfolgreichen Programm »Industrial Chemistry«, dessen Studenten derzeit an der TUM und in den Chemieunternehmen Wacker, Degussa, Süd-Chemie, BASF, Bayer, Merck und Celanese ihre Diplomarbeiten anfertigen, ist die Mathematik besonders für die Versicherungs- und Bankenwirtschaft von Interesse. Die Ausbildung betrifft die Schwerpunkte Finanzmathematik einschließlich Risikomanagement, Datensicherheit und Biomathematik. Das Studium führt in drei Semestern zum Master of Science (MSc.), den beide Universitäten gemeinsam verleihen. Weitere Studienangebote sind in den Bereichen »Food Science«, »Industrial Ecology«, »Biomedical Engineering« und »Intelligent Transport Systems« geplant.

Erste GIST-Studierende besuchen die TUM



Im Juli 2002 nahmen in Singapur 20 Studierende des ersten Jahrgangs des »German Institute of Science and Technology« (GIST) ihr Studium auf, ausgestattet mit Stipendien der Firmen BASF, Bayer, Celanese, DEGUSSA, Merck, Süd-Chemie und Wacker. Die zwischen 21 und 32 Jahre alten Studierenden stammen aus Bangladesch, China, Indien, Indonesien, Malaysia, von den Philippinen und aus Singapur. Alle haben einen Bachelor-Abschluss in Chemie, Biochemie, Biotechnologie oder als Chemie-Ingenieur. Im Frühjahr 2003 haben sie an verschiedenen Orten in Deutschland ein neunwöchiges Internship bei den Sponsorunternehmen abgeleistet und fertigen jetzt teils dort, teils an der TUM ihre Master's Thesis an. Auf Einladung der Linde AG trafen sie sich Ende Juni für drei Tage in München, wo TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann sie an der TUM willkommen hieß. Auch das GIST-Management, Dozenten, Vertreter deutscher und singapurischer Ministerien sowie die Industriepartner waren geladen. Einen besonderen Blick auf München genossen vom Uhrturm der TUM die Studierenden Jianying Yang aus China sowie Susan Lauw und Dody Firdaus aus Indonesien (v.l.).

Foto: Thorsten Naeser